

Internationale Sommer-Universität in Bamberg

Ich habe fast den ganzen August in Bamberg in Oberfranken verbracht. Ich nahm vom 3. bis 28. August an der Internationalen Sommer-Universität mit dem Titel *Kindheit und Jugend in Deutschland* teil. Bamberg ist mir ans Herzen gewachsen und ich habe in diesem Monat sehr viel erlebt.

Bamberg ist eine historische Stadt, die über 70 000 Einwohner hat. Es liegt am Fluss Regnitz. Manchmal wird es mit seinen sieben Hügeln als „*das fränkische Rom*“ genannt. Die Stadt teilt sich in 3 historische Teile – Gärtnerstadt, Inselstadt und Bergstadt. In Bamberg gibt es 12 Brauereien, es wird als die Hauptstadt Biers bezeichnet. Die Bamberger Altstadt wurde von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in Bamberg sind der Bamberger Dom, das alte Rathaus und malerische Häuschen *Klein Venedig*.

Nach dem offiziellen Empfang an der Sommer-Universität und einem Spaziergang in der Stadt mit einem der Dozenten am 2. August fing der Unterricht am nächsten Tag an. Am Anfang wählten wir uns die Seminare aus, die wir besuchen wollten. Es gab eine große Auswahl von Kursen über Literatur, Landeskunde und natürlich auch Sprachkurse. Der Unterricht fand viermal pro Woche statt. Während der nächsten 4 Wochen hatte ich immer von 10 bis 15.30 Unterricht. Ich wählte die Seminare zu Wortschatz, Stilistik und Grammatik der deutschen Sprache aus. Ich studiere Germanistik, ich interessiere mich also hauptsächlich für die Morphologie, den Aufbau der Sätze und Bereicherung des Wortschatzes. Ich besuchte aber auch ein Literatur-Seminar über Märchen. In diesem Seminar unterhielten wir uns zuerst über den Begriff Märchen und dann analysierten wir die Märchen der Gebrüder Grimm aus der Sicht der Literaturwissenschaft. In der letzten Stunde schrieben wir sogar selbst ein Märchen. Außerdem besuchte ich auch die Konversationsstunde, in der ich mit den anderen Studenten intensiv redete. Einmal mussten wir ins Stadtzentrum gehen und den Einheimischen Fragen über Bamberg und ihren Dialekt stellen.

Wir sollten uns auch ein kreatives Seminar wählen, ich besuchte das Zeitungsseminar. Wir schrieben Artikel über unseren Aufenthalt und auch andere Sachen, die uns interessierten. Ich zum Beispiel schrieb über eine spezielle Biersorte, die typisch für Bamberg ist – sogenanntes Rauchbier. Ich machte zusammen mit weiteren Mädchen eine Umfrage. Wir fragten die Menschen, ob ihnen das Rauchbier schmeckt und wonach es schmeckt. Es war sehr lustig und vor allem auch belehrend, weil wir uns sehr viel und spontan mit Deutschen unterhielten.

Wir gingen aber nicht nur zum Unterricht. Wir nahmen auch an verschiedenen Exkursionen teil. Die erste Exkursion war in die Umgebung von Bamberg. Wir haben die Firma *Musikhaus Thomann* besucht, deren Online-Shop der größte und umsatzstärkste Musikhändler Europas ist. Am Nachmittag fuhren wir zur Burg Giechburg und dort hatten wir einen Empfang durch den Landrat bei Kaffee und Kuchen. Die zweite große Exkursion war nach Nürnberg. Ich ging mit meiner Gruppe in das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, wo ich die Ausstellung über Ursachen, Zusammenhänge und Folgen des Nationalsozialismus besuchte. Danach besichtigten wir die Stadt und sahen verschiedene Sehenswürdigkeiten. Wir gingen auch zur Nürnberger Burg und genossen die wunderschöne Aussicht auf die ganze Stadt. In der letzten Woche fuhren wir nach Würzburg. Würzburg, die Stadt des Weins, hat mir besonders gefallen. Ich besuchte die Würzburger Residenz und ging dann ins Zentrum Würzburgs. Ich machte zusammen mit den Freunden eine Besichtigung der Stadt und wir probierten den typischen Würzburger Wein auf der Mainbrücke. Das Wetter war unglaublich schön, wir konnten also auf der Brücke sitzen und die Atmosphäre genießen.

Neben den ganztägigen Exkursionen gab es noch ein reichhaltiges Abendprogramm für uns. Wir machten einen Karaoke-Abend, kochten Gerichte, die typisch für unser Land sind, und probierten die zubereitete Speisen der anderen, nahmen an einem Workshop zur Interkulturellen Kommunikation teil und spielten verschiedene Brettspiele am Spiele-Abend. Die Sommer-Universität war sehr gut und detailliert geplant. Ich langweilte mich keinen einzigen Moment während der Sommer-Universität.

Die wichtigste Sache an diesem Kurs war für mich, andere Menschen kennen zu lernen, mit ihnen zu sprechen und keine Angst vor Fehlern zu haben. Ich denke, meine Erwartungen wurde gut erfüllt. Ich habe tolle Menschen getroffen, vorzügliches Essen gegessen und auch meine Kenntnisse bereichert. Es war nicht nur auf sprachlicher Ebene ein sehr belehrender Kurs. Ich erfuhr vieles über die Menschen aus 30 Ländern der Welt. Ich finde dieser Kurs half mir auch in der Selbstständigkeit. Auch die Probleme, die während des Kurses gelöst werden mussten, habe ich immer gut überstanden.

Ich bin sehr froh, dass ich an dieser Sommer-Uni teilgenommen habe. Ich vertiefte nicht nur meine Kenntnisse über Deutschland, der deutschen Sprache, Kultur und Literatur, sondern ich knüpfte auch neue Freundschaften mit Menschen aus der ganzen Welt. Die besten Freunde, die ich kennengelernt habe, waren 2 Jungen und 1 Mädchen aus der Ukraine. Wir verabredeten uns sogar, dass wir uns zu Weihnachten wieder treffen.

Der Monat hat mir so viel gegeben und ich weiß auch, dass meine kommunikativen Kenntnisse viel besser sind. Ich stärkte mein Selbstbewusstsein deutsch zu sprechen. Ich mache mir nicht mehr so viele Gedanken über Fehler. Jetzt bin ich schon zu Hause, aber die tollen Erinnerungen und auch die Kenntnisse bleiben mir für immer.